



Das Thüringenwerk – eine Gründung des Landes Thüringen

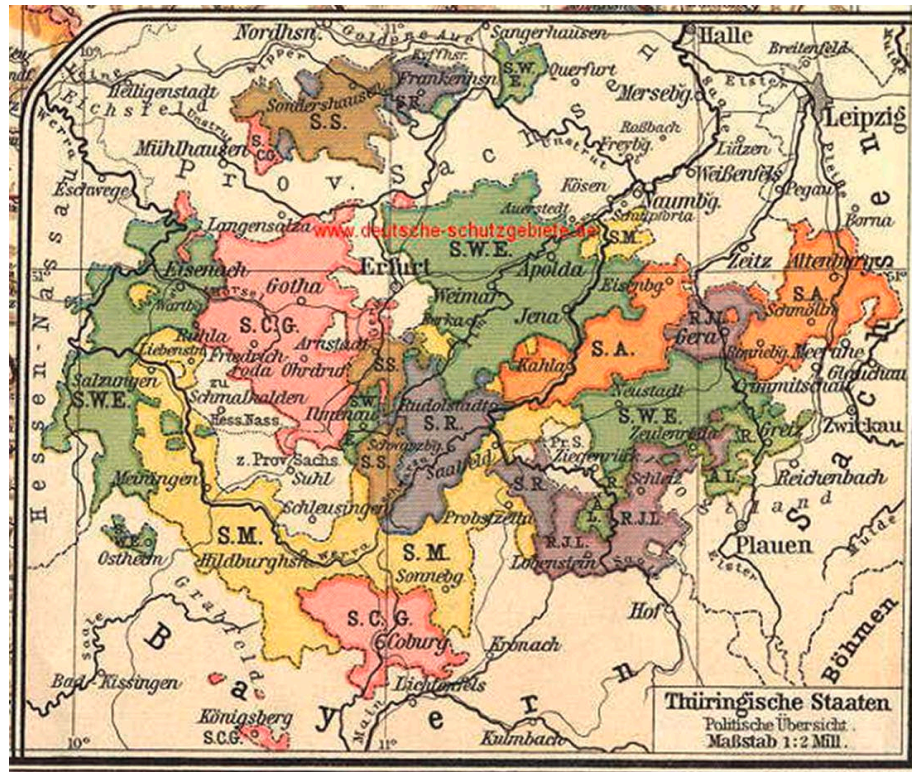
PD Dr. Peter Glatz

Symposium, 17.10.2023

Ablauf

- Wege zu einer landesweiten Stromversorgung Thüringens
- Die Gründung des Thüringenwerks
- Das Thüringenwerk nach 1923 bis zur Enteignung

Thüringische Staaten und das preußische Thüringen



Lithogr. von K. Klug u. G. Kirchner.

- S.R.** Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt
- S.S.** Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen
- R.ä.L.** Fürstentum Reuß Älterer Linie (Reuß-Greiz)
- R.j.L.** Fürstentum Reuß Jüngerer Linie (Reuß-Schleiz-Gera)
- S.W.E.** Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach
- S.M.** Herzogtum Sachsen-Meiningen
- S.A.** Herzogtum Sachsen-Altenburg
- S.C.G.** Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha

Thüringen im Übergang, um 1900

Stromversorgung Thüringens 1922 – vor dem Thüringenwerk

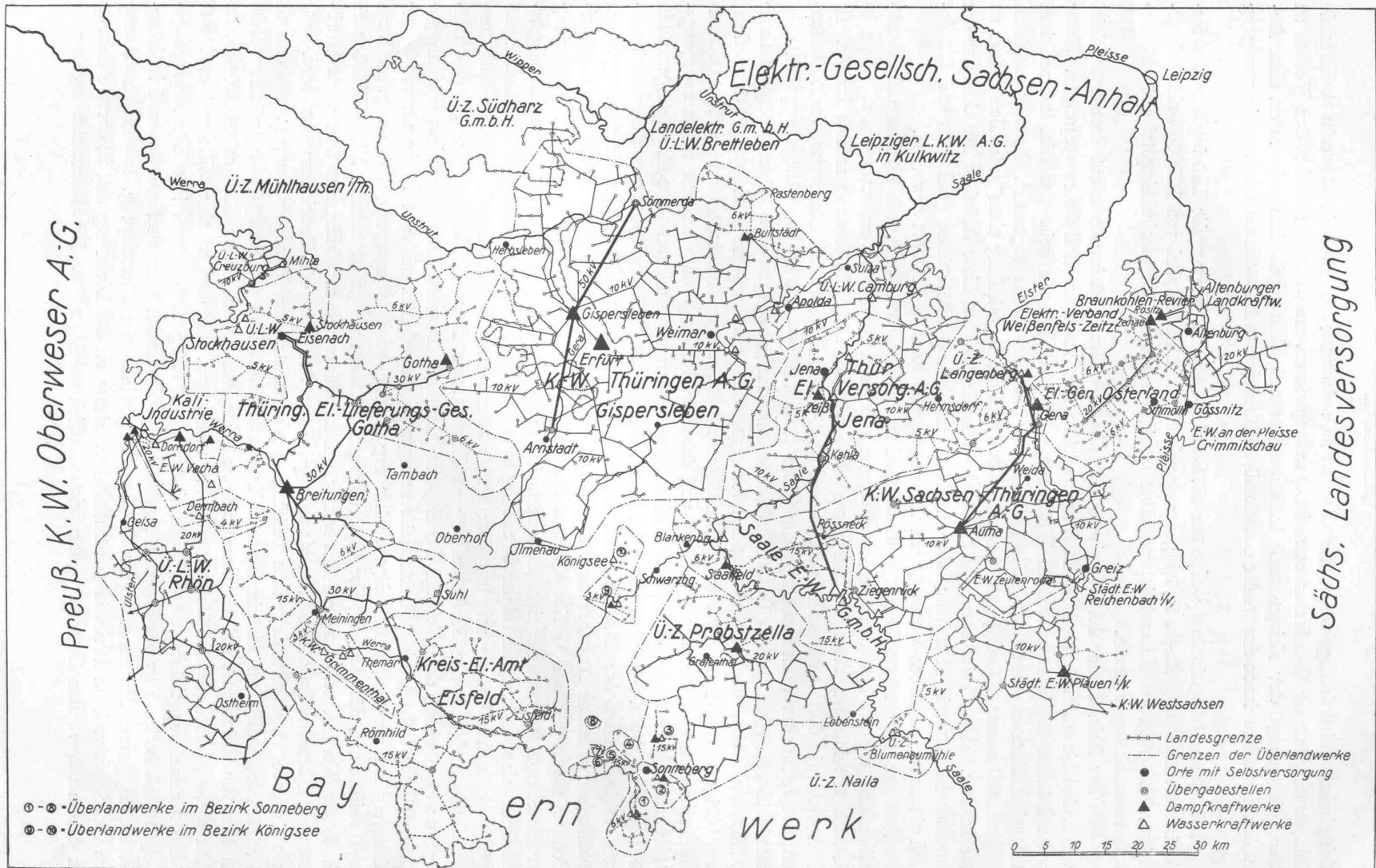


Abb. 1. Elektrizitätsversorgung Thüringens im Jahre 1922 vor Gründung des Thüringenwerkes.

Erster Ausbau der Oberen Saale durch Zeiss Jena

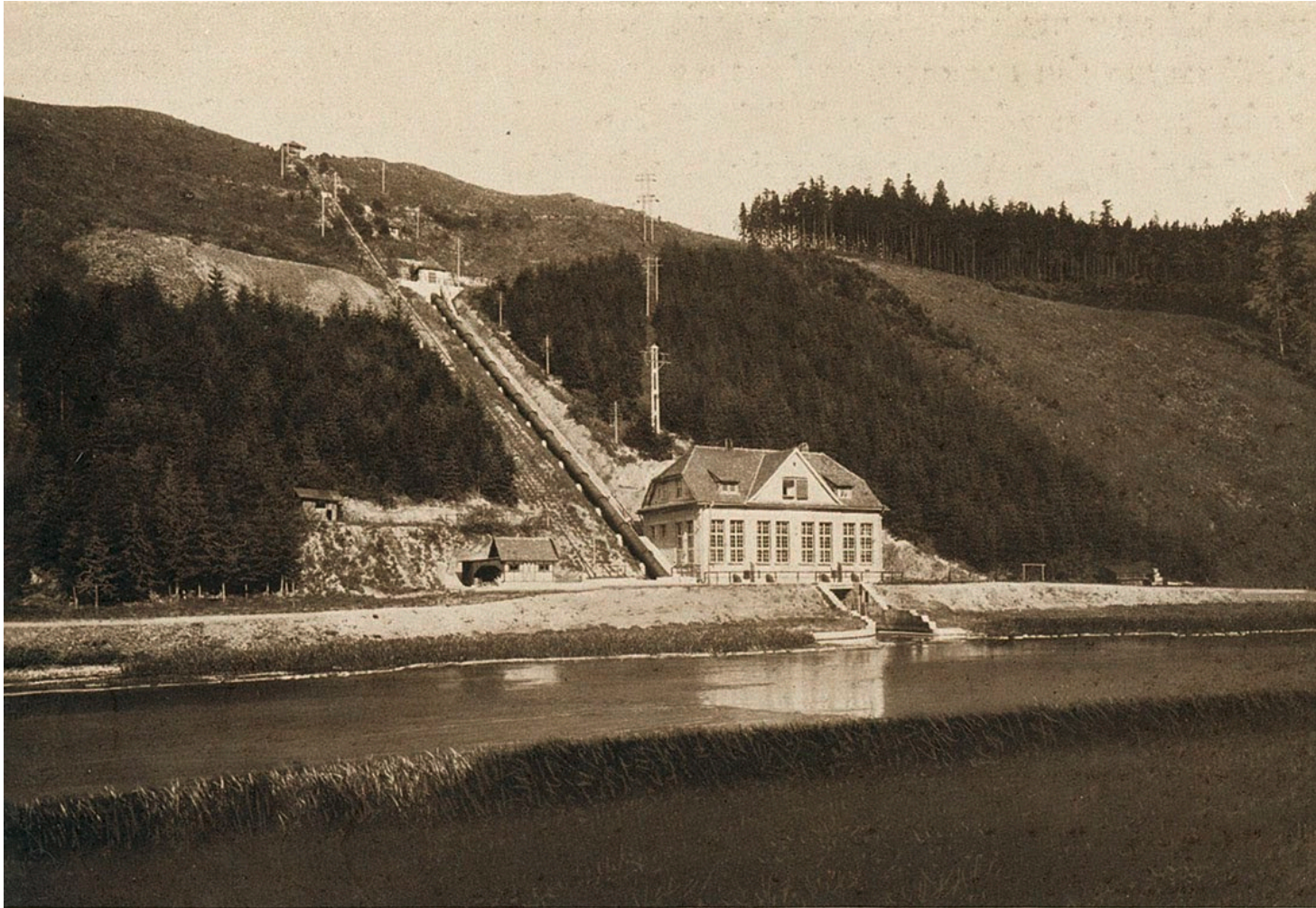


Abb. 114. Kraftwerk Wisenta a. d. Saale.

Bildung einer Interessengemeinschaft thüringischer E-Werke

19

Reichs-Gesetzblatt

Jahrgang 1920

Nr. 5

Inhalt: Gesetz, betreffend die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft. S. 19. — Bekanntmachung zur Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschmitteln vom 21. Juni 1917. S. 27. — Bekanntmachung über die Festlegung von Richtpreisen für den Großhandel mit Wild. S. 28. — Verordnung über die Aufhebung der Beschlagnahme von Weißblech. S. 29.

(Nr. 7230) Gesetz, betreffend die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft. Vom 31. Dezember 1919.

Die verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung hat zum Zwecke einer besseren Versorgung des gesamten Reichsgebiets mit Elektrizität das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

§ 1

Das Reichsgebiet ist bis spätestens 1. Oktober 1921 zum Zwecke der Elektrizitätsbewirtschaftung in Bezirke einzuteilen, die sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gliedern.

Für diese Bezirke sind unter Führung des Reichs Körperschaften oder Gesellschaften zu bilden, in denen jedenfalls die der Erzeugung und Fortleitung elektrischer Arbeit dienenden Anlagen zusammenzuschließen sind, mit Ausnahme derjenigen Unternehmungen, die die von ihnen erzeugte elektrische Arbeit ausschließlich oder ganz überwiegend für eigene Betriebe verbrauchen.

Das Nähere bestimmt ein bis zum 1. April 1921 einzubringendes Gesetz zur Regelung der Elektrizitätswirtschaft, soweit sie nicht bereits in diesem Gesetz erfolgt ist.

§ 2

Das Reich ist befugt,

1. das Eigentum oder das Recht der Ausnutzung von Anlagen, welche zur Fortleitung von elektrischer Arbeit in einer Spannung von 50 000 Volt und mehr bestimmt sind und zur Verbindung mehrerer Kraftwerke dienen,
2. das Eigentum oder das Recht der Ausnutzung von Anlagen zur Erzeugung elektrischer Arbeit (Elektrizitätswerke) mit einer installierten Maschinenleistung von 5 000 Kilowatt und mehr, welche im Eigentume privater Unternehmer stehen und nicht ganz überwiegend zur Erzeugung elektrischer Arbeit für eigene Betriebe dienen,

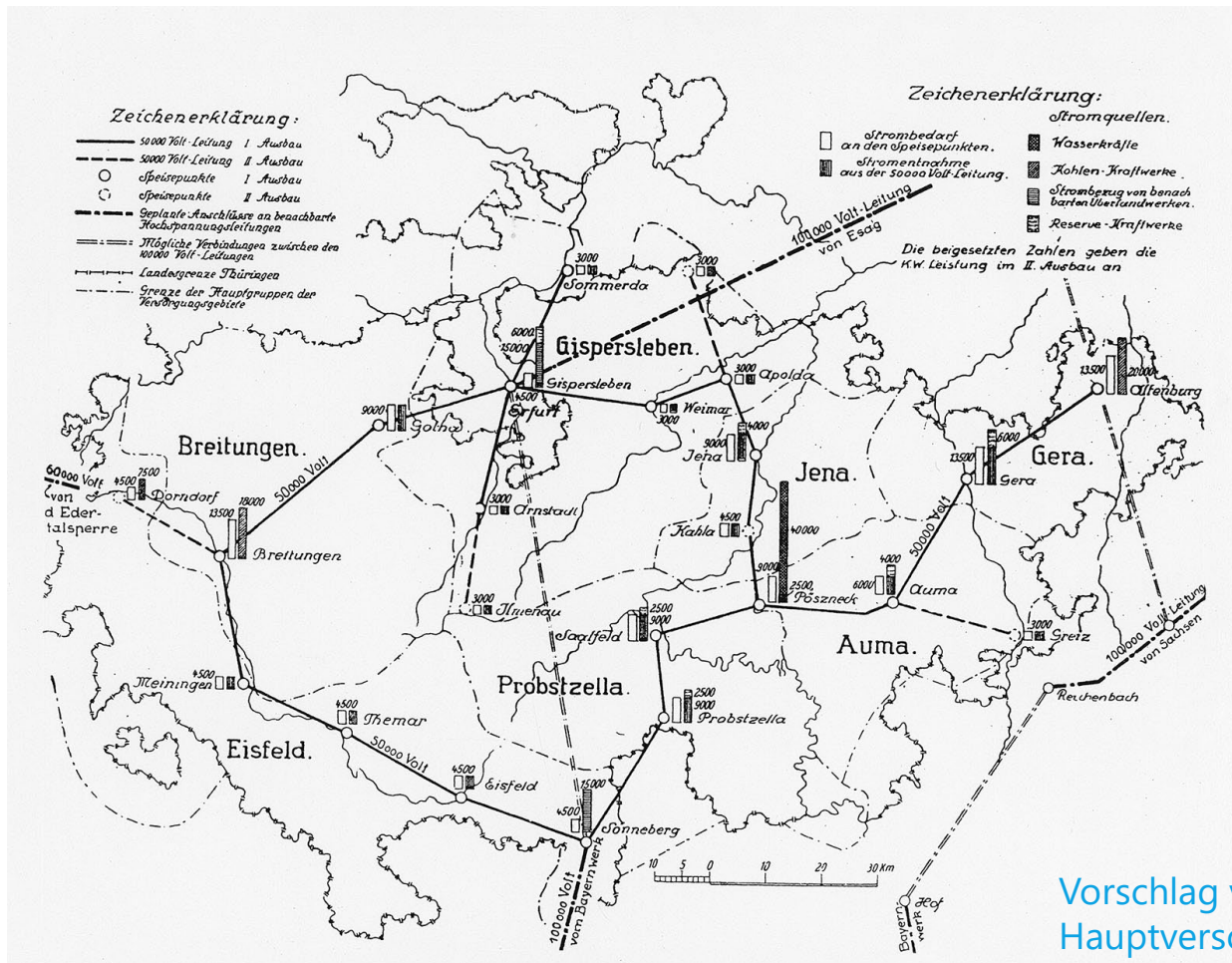
Reichs-Gesetzbl. 1920.

Ausgegeben zu Berlin den 12. Januar 1920.

(Vierzehnter Tag nach Ablauf des Ausgabetags: 26. Januar 1920)

5

Vorschlag des Ing.-Büros Oskar von Miller, 1922



Vorschlag von sieben Hauptversorgungsgebieten

Zukünftige Erzeugung und Verbrauch im Überblick

– aus den Planungsarbeiten des Ing.-Büros O. v. Miller

— 48 —

Liste der Höchstleistungen
geordnet nach den Strom-
(Thüringenwerk

Hauptgruppe	Beteiligte Stromversorgungsgebiete	Ungefähre Einwohnerzahl	Zum Vergleich Angaben für die Jahre 1920/21		
			Höchstleistung	Benutzungs- dauer rund	Jahresarbeit
			kW	Std.	kWh
Jena	Thür. Elektr. Versorgungs-Ges. Jena	55 000	1 600	3 100	5 016 766
	Jenaer Elektr.-Werk A. G.	49 000	1 175	2 450	2 860 182
	Zeißwerke mit Schott und Gen. Neu anzuschl. Industrie	—	2 095	2 250	4 692 000
Gispersleben	Überlandwerk Camburg	17 000	450	2 750	1 250 000
	Thür. Elektr. u. Gasw. A. G. Apolda	22 500	1 200	1 680	2 000 000
	Städt. Elektr.-Werk Weimar	37 500	800	2 740	2 196 232
	Kraftw. Thüringen A. G. Gispersleben	190 000	4 340	2 660	11 566 410
	Verschiedene kleinere Elektr.-Werke Neu anzuschl. Industrie	25 000	480	2 000	1 018 812
Breitungen	Thür. Elektr.-Lieferungs-Ges. Gotha	240 000	11 100	2 550	28 000 000
	Verschiedene kleinere Elektr.-Werke Neu anzuschl. Industrie	30 000	720	1 150	834 829
	—	—	—	—	—
Eisfeld	Überlandwerk Rhön	40 000	—	—	—
	Kreiselektrizitätsamt Eisfeld	75 000	1 100	1 500	1 635 000
	Verschiedene kleinere Elektr.-Werke Neu anzuschl. Versorgungs-Gebiete	80 000	1 686	1 350	2 240 867
	Neu anzuschl. Industrie	25 000	—	—	—
	—	—	—	—	—
Probstzella	Überlandzentrale Probstzella „Saale“ E.-W.	70 000	1 100	2 850	3 120 391
	—	75 000	1 855	2 760	5 134 620
	Verschiedene kleinere Elektr.-Werke und neu anzuschl. Versorg.-Gebiete	60 000	625	2 200	893 495
	Neu anzuschl. Industrie	—	—	—	—
Auma	K.-W. Sachsen-Thüringen, Auma	90 000	1 800	2 220	4 000 000
	Verschiedene kleinere Elektr.-Werke Neu anzuschl. Industrie	40 000	405	2 200	890 700
	—	—	—	—	—
Gera	Überlandzentrale Langenberg-Reuß	40 000	600	3 250	1 949 352
	Elektr. Werke in Gera	75 000	4 000	2 250	8 975 000
	Elektr. Genossenschaft Osterland	50 000	1 400	2 150	3 014 026
	Altenburger Landkraftwerke	35 000	840	3 370	2 826 728
	Straßenbahn u. E.-W. Altenburg	37 000	600	2 300	1 379 819
	E.-W. Gößnitz u. E.-W. Schmölln	22 000	890	2 200	1 968 218
	Verschiedene kleinere Elektr.-Werke Neu anzuschl. Industrie	20 000	250	1 400	350 000
	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
Summe		1 500 000	41 111	2 260	97 813 447
Stromverluste in der 50 000 Volt Verteilungsanlage					
Erforderliche Stromerzeugung unter Berücksichtigung des Ausgleichs der Höchstleistung					

— 49 —

und Jahresarbeiten
versorgungsgebieten.
Projekt 1922.)

Liste 6.

I. Ausbau			II. Ausbau			Bemerkungen
Höchstleistung	Benutzungs- dauer rund	Jahresarbeit	Höchstleistung	Benutzungs- dauer rund	Jahresarbeit	
kW	Std.	kWh	kW	Std.	kWh	
3 000	2 660	8 000 000	4 500	3 350	16 000 000	
2 000	2 500	5 000 000	3 000	3 450	10 400 000	
2 500	2 000	5 000 000	3 000	2 600	7 800 000	
1 500	2 000	3 000 000	3 000	2 600	7 800 000	
1 000	2 500	2 500 000	1 500	3 330	5 000 000	{ Einschl. Arnstadt, Apolda und der z. Z. versorgten preuß. Gebiete E.-W. Ilmenau, Überlandzentrale Oberroßla u. a.
2 000	2 000	4 000 000	3 000	2 660	8 000 000	
1 500	2 660	4 000 000	2 250	3 350	8 000 000	
6 000	2 660	16 000 000	9 000	3 350	32 000 000	
1 000	2 000	2 000 000	1 500	2 660	4 000 000	
3 500	2 000	7 000 000	5 250	2 660	14 000 000	
14 000	2 660	37 500 000	21 000	3 350	75 000 000	{ Einschl. E.-W. Eisenach Überlandw. Stockhausen, Überlandw. Kreuzburg, E.-W. Herbsleben u. a.
1 000	2 000	2 000 000	1 500	2 600	4 000 000	
3 000	2 000	6 000 000	4 500	2 660	12 000 000	
2 000	2 000	4 000 000	3 000	2 660	8 000 000	{ Einschl. Themar. E.-W. Meiningen, Dermbach, E.-W. Vacha, E.-W. im Kreise Sonnenberg u. a.
3 000	2 000	6 000 000	4 500	2 660	12 000 000	
3 000	2 000	6 000 000	4 500	2 660	12 000 000	
1 000	2 000	2 000 000	1 500	2 660	4 000 000	
3 000	2 000	6 000 000	4 500	2 660	12 000 000	
2 000	2 500	5 000 000	3 000	3 330	10 000 000	{ Eltwerke im Bezirk Gehren, Königsee u. a. Einschl. abzulösender Saale-Wasserkräfte
3 000	2 660	8 000 000	4 500	3 350	16 000 000	
2 000	2 000	4 000 000	3 000	2 660	8 000 000	
5 000	2 000	10 000 000	7 500	2 660	20 000 000	
3 000	2 500	7 500 000	4 500	3 330	15 000 000	{ E.-W. Triebes, E.-W. Greiz u. a. Einschl. abzulösender Saale-Wasserkräfte
2 000	2 000	4 000 000	3 000	2 660	8 000 000	
7 000	2 000	14 000 000	10 500	2 660	28 000 000	
1 000	2 500	2 500 000	1 500	3 330	5 000 000	E.-W. Hermsdorf u. a.
6 000	2 500	15 000 000	9 000	3 330	30 000 000	
2 000	2 500	5 000 000	3 000	3 330	10 000 000	
1 500	2 660	4 000 000	2 250	3 350	8 000 000	
1 000	2 000	2 000 000	1 500	2 660	4 000 000	
1 500	2 000	3 000 000	2 250	2 660	6 000 000	
1 000	2 000	2 000 000	1 500	2 660	4 000 000	
4 000	2 000	8 000 000	6 000	2 660	16 000 000	
96 000	2 300	220 000 000	144 000	3 000	440 000 000	
		20 000 000			40 000 000	
80 000		240 000 000	120 000		480 000 000	

Schönberg-Gluck, Landeselektrizitätswerke.

4

Verhandlungsmarathon im Thüringer Landtag

h) Die bisherigen Landesregierungen von Thüringen

Die Mitglieder der Landesregierung vom 10. November 1920 ab:

Staatsminister Dr. Paulsen (Vorfishender, DDP)	Staatsminister Frhr. v. Branden- stein (damals parteilos)
Staatsminister Frölich (stellv. Vorfishender, SPD)	Staatsrat Dr. Biehoff (DDP)
Staatsminister Dr. Benz (parteilos)	Staatsrat Hartmann (SPD)
	Staatsrat Dr. Krüger (DDP)

Die Regierung trat am 28. Juli 1921 zurück.

Die Mitglieder der Landesregierung vom 7./14. Oktober 1921 ab:

Staatsminister Frölich (Vorfishender, SPD)	Staatsminister Greil (USPD)
Staatsminister Hermann (stellv. Vorfishender, USPD)	Staatsminister Hartmann (SPD)
Staatsminister Frhr. v. Branden- stein (SPD)	Staatsrat Biehoff (USPD)
	Staatsrat Brill (USPD)
	Staatsrat Kennert (SPD)

Vom 20. Dezember 1922 ab anstelle des ausgeschiedenen Staats-
ministers Freiherrn von Brandenstein:

Staatsminister Dr. Rittweger (USPD)

Die Regierung trat am 11. September 1923 zurück.

Die Mitglieder der Landesregierung vom 16./25. Oktober 1923 ab:

Staatsminister Frölich (Vorfishender, USPD)	Staatsminister Hartmann (USPD)
Staatsminister Hermann (stellv. Vorfishender, USPD)	Staatsminister Dr. Korsch (RP)
Staatsminister Greil (USPD)	Staatsminister Tenner (RP)
	Staatsrat Biehoff (USPD)
	Staatsrat Dr. Neubauer (RP)

Die Staatsminister Dr. Korsch und Tenner und Staatsrat Dr. Neu-
bauer legten am 12. November 1923 ihre Ämter nieder. Die übrigen
Mitglieder der Landesregierung traten am 7. Dezember 1923 zurück.

Die Mitglieder der bürgerlichen Landesregierung vom 21. Februar 1924 ab:

Staatsminister Leutheuser (Vorf.)	Staatsrat Dr. Frihe
Staatsminister Dr. Sattler (stellv. Vorfishender)	Staatsrat Dr. Herfurth
Staatsminister Dr. Stolze	Staatsrat Dr. von Klüchener
	Staatsrat Port

Vom 15. April 1924 ab anstelle von Staatsminister Dr. Stolze und
Staatsrat Dr. Frihe nach deren Ausscheiden:

Staatsminister Dr. v. Klüchener
Staatsrat Dr. Härtrich
Staatsrat Dr. Richter

Vom 17. Dezember 1925 ab anstelle der ausgeschiedenen Staatsräte
Dr. Härtrich und Dr. Richter:

Staatsrat Dr. Geier.
Staatsrat Höfer



August Frölich
1921-1924 Vorsitzender des
Staatsministeriums



Dr. Richard Leutheuser
1924-1928 Vorsitzender des
Staatsministeriums

Die Mitarbeiter ... der Abt. Wirtschaft - 1926

Ministerium für Inneres und Wirtschaft Abteilung Wirtschaft

Sophienstraße 8/10

Fernspr.: 1133, 1134, 1170/1172, 1179/1181, 1755, 1756

Der Geschäftskreis umfaßt die Angelegenheiten der Volkswirtschaft, insbesondere die Förderung des Wirtschaftslebens auf dem Gebiete der Industrie, des Handels, des Gewerbes, des Handwerks, des Bergbaues, der Landwirtschaft, das Arbeitsrecht, den Schutz der Arbeiter und Angestellten, das Verkehrsweien, den Wetterdienst, die Wasserwirtschaft und die Energiebewirtschaftung.

Leiter: Ministerialdirektor Dr. Rauch, Professor.

Geschäftsabteilung A

(Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten und Personalsachen)

Vortragender Rat:
Ministerialrat Dr. Gerlach (Abt.-Leiter)

Sonstige Beamte:

Regierungsrat Linschmann (mit Wahrnehmung eines Referats beauftragt)

Ministerialamtmann Schambach

Ministerialsekretär Budach

Verwaltungssekretär Otto

Verwaltungsassistent Pempel

Ministerialkanzleisekretär Nehr-

ling

Kraftwagenführer Fabian

Ministerialoberbotenmeister Trom-

mer, Mühlau

Ministerialbotenmeister Dorn-

berger

Hausmeister Meißner

Geschäftsabteilung B

(Landwirtschaft und Ernährung)

- dem Staatsminister unmittelbar unterstellt -

Vortragende Räte:

Ministerialräte Roloff (Abt.-Ltr.),

Dr. Schotte, Dr. Rodher

Oberregierungsrat Lindh

Regierungsräte Dr. Koch, Rühl-

mann

Hilfsreferenten:

Regierungsräte Dr. Meyer,

Dr. Grünert, Dr. Rohde,

Fald

Sonstige Beamte:

Ministerialamtmänner Koch, San-

der

Ministerialobersekretäre Rahmann,

Engel, Klaus

Verwaltungssekretäre Schmidt,

Reich, Schüller

Ministerialkanzleisekretär Frisch-

mann

Geschäftsabteilung C

(Gewerbe, Handel und Verkehr)

Vortragende Räte:

Ministerialrat Schmid-Burgk

(Abt.-Leiter)

Oberregierungsräte Lehmann,

Dr. Röbler

Hilfsreferenten:

Dipl.-Ing. Ryser (nebenamtlich)

Regierungsräte Saurbier,

Dr. Mündlich

Regierungsassessor Göbldner

Sonstige Beamte:

Ministerialamtmänner Meuse-

mann, Rat Schweizer,

Burdhardt, Hude, Mohr

Ministerialobersekretär Zidler

Verwaltungssekretäre Mahler,

Eberhardt

Geschäftsabteilung D

(Arbeit)

Vortragender Rat:

Ministerialrat Dr. Hauschild

(Abt.-Leiter)

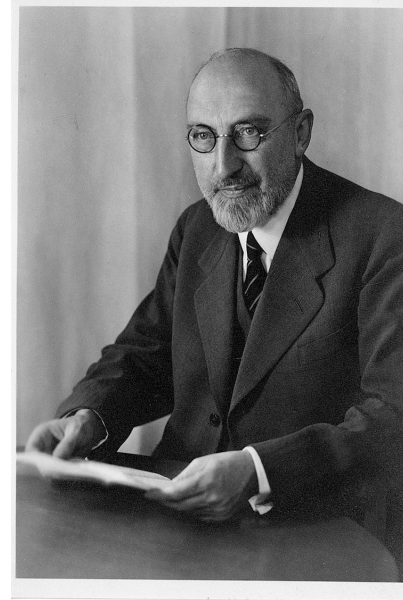
Hilfsreferenten:

Regierungsräte Dr. Schmeißer,

Dr. Wiesel

Sonstige Beamte:

Ministerialamtmann Schmidt



Ministerialdirektor
Prof. Dr. Karl Rauch
Leiter der Abt. Wirtschaft

Zusammenfassung der Entscheidungsvorschläge in Landtagsdrucksachen

Nr. 1236.

Vorlage.

Weimar, den 5. Juni 1923.

Der Verlust wichtiger Kohlengebiete und die drohende Erschöpfung des Mitteldeutschen Braunkohlengbietes, nicht minder aber die zunehmende Verteuerung der Brennstoffe und die häufigen Störungen in der Zufuhr an die Verbrauchergebiete haben der deutschen Elektrizitätswirtschaft eine erhöhte Bedeutung gegeben und sie vor neue Aufgaben gestellt. Diese Aufgaben einer dem allgemeinen Wohl dienenden Lösung zuzuführen, ist für das hochindustrielle Thüringen von besonderer Bedeutung.

Die Ziele, die es hier zu erreichen gilt, sind folgende:

Die Energiewirtschaft muß von der Kohle soweit wie möglich unabhängig gemacht werden durch Erschließung der in Thüringen vorhandenen bedeutenden noch nicht ausgenutzten Wasserkräfte. Die beste Ausnutzung der Wasserkräfte vermag aber die Kohle auch für die Elektrizitätswirtschaft nicht ganz entbehrlich zu machen. Deshalb muß des weiteren die Ausnutzung der Kohlenenergie zu höchster Wirtschaftlichkeit und Sicherheit gesteigert werden.

I. Landeselektrizitätsversorgung Thüringen:

Hier gehen wir davon aus, daß der Bedarf an elektrischer Energie besonders in der Industrie in raschem Aufsteigen begriffen ist und in Thüringen schon jetzt von den Elektrizitätswerken kaum gedeckt werden kann. Die Bedarfsdeckung erfolgt in Thüringen durch mehr als 70 öffentliche Elektrizitätswerke (wobei die kleinsten Werke mit einer Leistung von weniger als 100 KW. nicht mit gerechnet sind), die zum größeren Teil schon älteren Ursprungs sind, weil das industrialisierte Thüringen sich schon frühzeitig die Vorteile der Elektrizitätsversorgung sicherte. Diese frühe Entwicklung hat aber gerade

II. Ausbau der Wasserkräfte.

Im Vordergrund steht hier der Ausbau der Wasserkräfte der Saale. Doch darf sich die Fürsorge des Staates nicht darauf beschränken. Thüringens Flußgebiet bietet außer an der Saale noch verschiedene Möglichkeiten, Wasserkräfte mit gutem Nutzen auszubauen. Es ist vor allem der Werralauf, der hierfür noch in Frage kommt. Das Wirtschaftsministerium hat deshalb neben den Arbeiten für den Saaleausbau für die Werra ein größeres Projekt ausarbeiten lassen, über dessen Verwirklichung bereits mit Beteiligten eingehend, erfolgversprechend, verhandelt worden ist. Der Ausbau der Saalewasserkräfte muß allerdings die dringlichste Aufgabe bleiben. Ihre überragende Bedeutung erhellt am besten aus der Tatsache, daß hierdurch im Vollausbau ungefähr ebenso große Leistungen gewonnen werden können, wie zurzeit in den öffentlichen Elektrizitätswerken ganz Thüringens insgesamt erzeugt werden. Es ist bekannt, daß sowohl die Firma Zeiß wie getrennt hiervon das Land Preußen durch sein Vorarbeitenamt in Saalfeld Pläne für den Ausbau der oberen Saale haben ausarbeiten lassen. Diese Pläne standen insofern in einem gewissen Gegensatz zueinander, als die Arbeiten von Zeiß lediglich von dem Gedanken bester und weitgehendster Kraftgewinnung getragen wurden, während Preußen neben dem Gesichtspunkt des Kraftgewinnes im Interesse des Mittellandkanalprojektes darauf bedacht blieb, die Elbe bei Niedrigwasser aus den Saalealsperrern nach Bedarf mit Wasser anreichern

Auszüge aus der
Landtagsdrucksache 1236
Vom 5.6.1923

Die Gründung des Thüringenwerks am 17. Oktober 1923

Das Land Thüringen die Thüringische Staatsbank in Weimar, die Firma Carl Zeiss in Jena, die Provinz Sachsen, die Stadt Erfurt, der Stadtkreis Weimar, die Landkreise Sondershausen und Hildburghausen, die Thüringische Elektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft in Jena, die Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft in Gotha, die Thüringischen Elektrizitäts- und Gaswerke A.G. in Apolda, das Kraftwerk Sachsen-Thüringen Aktiengesellschaft in Auma, die Geraer Elektrizitätswerk- und Strassenbahn-Aktiengesellschaft in Gera, die Sonneberger Licht- und Kraftwerke in Sonneberg, die Überlandzentrale Probstzella in Probstzella, das Saale-Elektrizitätswerk G.m.b.H. in Saalfeld die Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig, das Kraftwerk Thüringen in Gispersleben, die Elektrische Überlandzentrale Kreis Ziegenrück, e. G. m. b. H. in Ranis und die Landelektrizität G.m.b.H. in Halle a.S. errichten eine Aktiengesellschaft. Wir, als ihre gesetzlichen und bevollmächtigten Vertreter, stellen den Gesellschaftsvertrag, wie er sich aus der Anlage A der Niederschrift ergibt, hiermit fest. Wir erkennen diesen Gesellschaftsvertrag als rechtsverbindlich an.

II.

Vom Grundkapital der Gesellschaft zu

105 000 M

in Worten: Einhundertfünftausend Mark

je 4 M 20 Pfennig zu einem Dollar nordamerikanischer Währung gerechnet, übernehmen die Gründer die nachstehend aufgeführten Beträge:

1. das Land Thüringen	102 Aktien zu je 525 M = 53 550 M
2. die Thüringische Staatsbank in Weimar	22 Aktien zu je 525 M = 11 550 M
3. die Firma Carl Zeiss in Jena	51 Aktien zu je 525 M = 26 775 M
4. die Provinz Sachsen	2 Aktien zu je 525 M = 1 050 M
5. die Stadt Erfurt	1 Aktie zu 525 M
6. der Stadtkreis Weimar	1 " " " "
7. der Landkreis Sondershausen	1 " " " "
8. der Landkreis Hildburghausen	1 " " " "
9. die Thüringische Elektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft in Jena	1 " " " "
10. die Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Gotha	2 Aktien zu je 525 M = 1 050 M

zu übertragen: 184 Aktien = 96 600 M

	Übertrag:	184 Aktien = 96 600 M
11. die Thüringischen Elektrizitäts- und Gaswerke A.G. in Apolda	1 Aktie zu 525 M	
12. das Kraftwerk Sachsen-Thüringen Aktiengesellschaft in Auma	1 " " " "	
13. die Geraer Elektrizitätswerk- und Strassenbahn-Aktiengesellschaft in Gera	1 " " " "	
14. die Sonneberger Licht- und Kraftwerke in Sonneberg	1 " " " "	
15. die Überlandzentrale Probstzella in Probstzella	4 Aktien zu je 525 M = 2 100 M	
16. das Saale-Elektrizitätswerk, G.m.b.H. in Saalfeld	2 Aktien zu je 525 M = 1 050 M	
17. die Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig	2 Aktien zu je 525 M = 1 050 M	
18. das Kraftwerk Thüringen in Gispersleben	1 Aktie zu 525 M	
19. die Elektrische Überlandzentrale Kreis Ziegenrück, e. G. m. b. H. in Ranis	2 Aktien zu je 525 M = 1 050 M	
20. die Landelektrizität G.m.b.H. in Halle a.S.	1 Aktie zu 525 M	

insgesamt: 200 Aktien = 105 000 M

in Worten: Einhundertfünftausend Mark, je 4 M 20 Pfennig zu einem Dollar nordamerikanischer Währung gerechnet

Damit ist das Grundkapital in voller Höhe übernommen.

III.

Die Erschienenen zu 1 bis 19 treten gemäss § 12 des Gesellschaftsvertrages zur ersten Generalversammlung zusammen und bestellen einstimmig zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsrates die Herren:

1. Ministerialdirektor Dr. Karl Rauch in Weimar,
 2. Ministerialrat Richard Sommer in Weimar,
 3. Staatsbankpräsident Walter Loeb in Weimar,
 4. Staatskommissar Alfred Maerker in Eisenach,
 5. Landesbaurat Albert Zier in Merseburg,
 6. Kreisdirektor Karl Anauer in Sonneberg,
 7. Direktor Otto Feige in Erfurt,
 8. Professor Dr. Rudolf Straube in Jena,
 9. Direktor Wilhelm Müller in Jena,
 10. Direktor Albert Lange in Erfurt,
 11. Dr. Paul Steiner in Berlin W 9, Königin Augustastrasse 10/11,
 12. Direktor Carl Westphal in Leipzig, Dittichring 24,
- den letztgenannten aber erst mit Wirkung nach der Eintragung der A.G. ins Handelsregister.

Von den Gewählten waren sämtliche Herren bis auf Herrn Direktor Carl Westphal anwesend. Sie erklärten, die Wahl anzunehmen.

IV.

Die zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsrates gewählten Herren erklärten hierauf:

Die Gründer der Thüringischen Landeselektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft „Thüringenwerk“

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Gründung des Thüringenwerks am 17. Oktober 1923 - 2

Prüfungsbericht
des
Vorstandes und Aufsichtsrates.

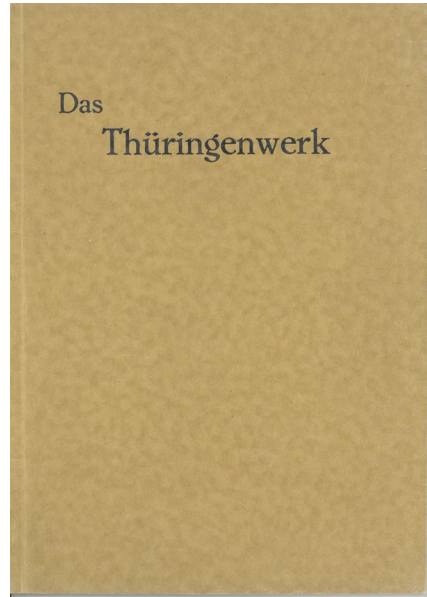
Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der in der Gründung begriffenen Firma Thüringische Landeselektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft «Thüringenwerk» in Weimar erstatten hiermit nachstehenden Prüfungsbericht.

Das gerichtliche Protokoll vom 17. Oktober 1923, in dem der Inhalt des Gesellschaftsvertrages festgestellt und der erste Vorstand und der erste Aufsichtsrat bestellt worden sind, hat uns zur Prüfung vorgelegen.

Wir haben den Hergang der Gründung geprüft. Diese ist ordnungsmässig und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend erfolgt. Vorstand und Aufsichtsrat sind bestellt. Sämtliche Angaben der Gründer, insbesondere auch diejenigen über die Übernahme der Aktien und die Einzahlung der einzubezahlenden Barbeträge, sind richtig und vollständig. Die baren Einzahlungen auf sämtliche Aktien in Höhe von 25 000 M, je 4 M 20 Pfennig zu einem Dollar nordamerikanischer Währung gerechnet, sind gezahlt.

Weimar, den 17. Oktober 1923.

Carl König
Rudolf Plümmer
Wieland
Dr. Paul
Albert Langst
Kunze
Albert
Friedrich
Hans
Hans
Hans



Prüfungsbericht des Vorstandes
und Aufsichtsrats, 17.10.1923

31.1.1924: Bestellung zum technischen Vorstand - Oberbaurat Herbert Kyser (1881 – 1954)



Stationen

- 1899 – 1905: Studium Elektrotechnik + Maschinenbau an TH Karlsruhe
- 1906: HV der Siemens-Schuckert-Werke in Berlin
- 1924: Berufung vom Land Thüringen zum Aufbau des Thüringenwerks
Maßgebliche Gestaltung des HS-Netzes in Thüringen
Projektierung und Bau der Saale-Kaskade
Initiative zur Bewahrung der Talsperren vor der Zerstörung
- 1948: Techn. Direktor EB Süd, Weimar
- 1953: Dr.-Ing. h.c. der TH Dresden

67

Weimar, den 10. März 1924.

Erklärung.

Auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsrates des Thüringenwerkes vom 31. Januar d. Js. bezüglich der Wahl des technischen Vorstandsmitgliedes des Thüringenwerkes habe ich Herrn Dipl. Ing. Herbert Kyser aus Nürnberg zum Mitglied des Vorstandes des Thüringenwerkes ernannt.

Thüringische

Landeselektrizitätsversorgungs A.G.

Der „Thüringenwerk“
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Kyser
Ministerialdirektor.

Gesetzliche Regelung zum Leitungsbetrieb mit höheren Spannungen und Nutzung öffentlicher Gewässer

820

[Nr. 476] Notgesetz über die Genehmigung von Hochspannungsleitungen. Vom 20. Dezember 1923.

Auf Grund von § 33 der Verfassung des Landes Thüringen wird folgendes verordnet:

§ 1.

Die Errichtung elektrischer Leitungsanlagen für mehr als 3000 Volt Spannung und jede wesentliche Änderung bestehender Anlagen dieser Art bedarf im Lande Thüringen außer der polizeilichen Genehmigung der Genehmigung des Wirtschaftsministeriums.

Als wesentliche Änderungen gelten insbesondere Verstärkungen sowie Änderungen in der Betriebsspannung.

§ 2.

Die nach § 1 erforderliche Genehmigung ist aus Gründen des öffentlichen Wohles, insbesondere dann zu versagen, wenn die Errichtung oder Änderung dem allgemeinen Interesse der Landeselektrizitätsversorgung widerspricht.

Die Genehmigung kann auch unter Auflagen erteilt werden, wenn solche aus den im Absatz 1 genannten Gründen geboten erscheinen.

§ 3.

Die Entscheidungen des Wirtschaftsministeriums auf Grund dieses Gesetzes sind endgültig.

§ 4.

Die zuständigen Verwaltungsbehörden dürfen die polizeiliche Genehmigung erst aussprechen, nachdem das Wirtschaftsministerium seine Genehmigung erteilt hat.

§ 5.

Die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften erläßt das Wirtschaftsministerium.

§ 6.

Dieses Gesetz tritt mit der Verkündung in Kraft. Es findet Anwendung auch auf solche elektrische Leitungsanlagen, für deren Bau die polizeiliche Genehmigung bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes nachgesucht, aber noch nicht rechtskräftig erteilt worden ist.

Weimar, den 20. Dezember 1923.

Thüringisches Staatsministerium.
Frölich. Hermann. Hartmann.

[Nr. 477] Notgesetz über die Nutzung öffentlicher Gewässer. Vom 20. Dezember 1923.

Auf Grund von § 33 der Verfassung des Landes Thüringen wird folgendes verordnet:

§ 1.

Öffentliche Gewässer.

I. Öffentliche Gewässer im Sinne dieses Gesetzes sind die in natürlichen oder künstlichen Betten ständig fließenden Gewässer.

II. Seen und Teiche sind öffentliche Gewässer, wenn sie einen ständigen Zu- und Abfluß haben und unter Würdigung aller Umstände als Teil eines fließenden Gewässers anzusehen sind.

I. Wassernutzungsanlagen.

§ 2.

Neue Wassernutzungsanlagen.

Wer ein öffentliches Gewässer nutzen will

1. durch Errichtung von Stauanlagen oder Triebwerken,
2. durch Anlagen zur Bewässerung oder zu sonstiger Wasserentnahme mittels bleibender Vorrichtung,
3. durch wesentliche, eine Erweiterung der Wassernutzung bewirkende Änderungen der Anlage oder der Betriebsweise der in Ziffer 1 und 2 aufgeführten Anlagen,

bedarf, unbeschadet der gewerbepolizeilichen Genehmigung, soweit sie in § 16 der Gewerbeordnung vorgeschrieben ist, der Verteilung nach Maßgabe dieses Gesetzes.

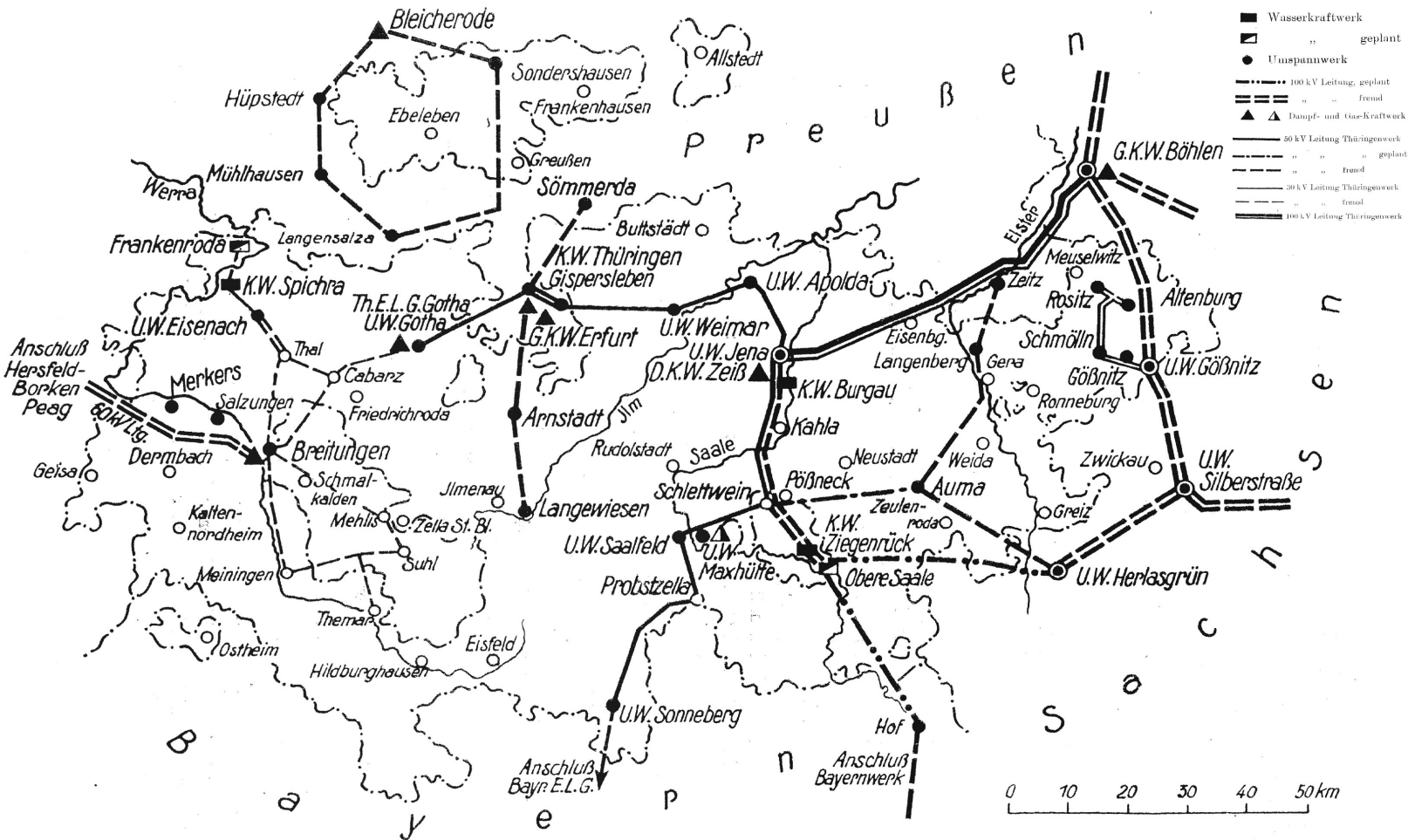
§ 3.

Bereits bestehende Wassernutzungsanlagen.

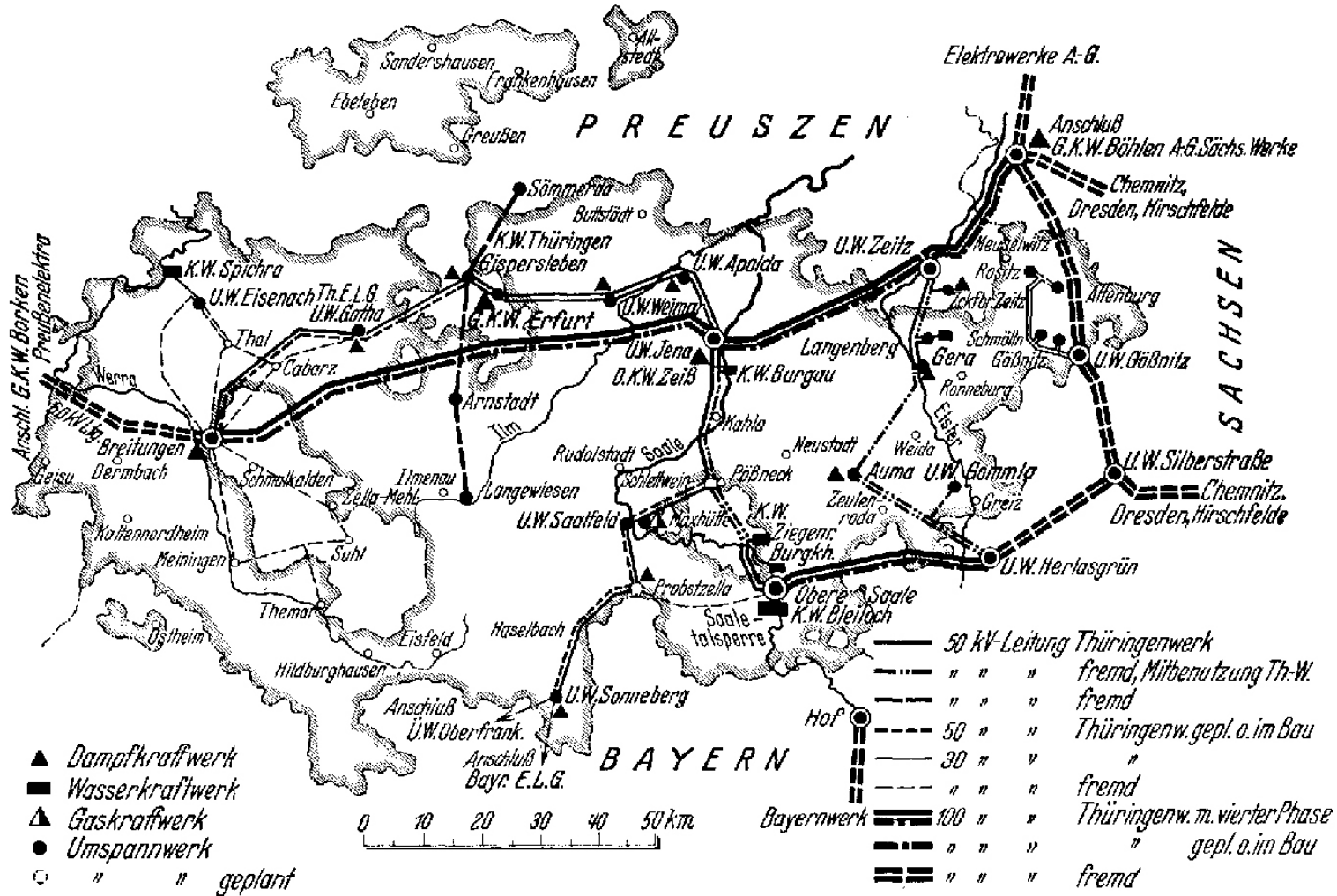
I. Beim Inkrafttreten dieses Gesetzes bestehende Wassernutzungsanlagen der im § 2 bezeichneten Art können ohne Verteilung von den Berechtigten 30 Jahre lang in dem bisherigen Umfange weiter ausgenutzt werden. Den Berechtigten, die vor dem 1. Januar 1921 ohne Genehmigung der zuständigen Behörde den Betrieb eingestellt und bis zum 31. Dezember 1923 nicht wieder aufgenommen haben, steht dieses Recht nicht zu, es sei denn,

Notgesetz zum Inkrafttreten nach Rücktritt der Regierung Frölich/Hermann, 1923

Stand der Landeselektrizitätsversorgung Thüringens - - im Jahr 1929



Stand der Landeselektrizitätsversorgung Thüringens - - im Jahr 1935



Das Thüringenwerk hatte nur einen überschaubaren Anlagenbestand

Betriebs-Anlagen

Stand: 1935

A. Kraftwerke:

(Eigene oder auf eigene Rechnung betriebene)

1. Pumpspeicher- und Wasserkraftwerk Bleiloch, 50.000 kVA
2. Laufwasserkraftwerk Burgkhammer an der Saale, am Ausgleichsbecken der Saaletalsperre am Bleiloch, ausgebaut 1.250 kVA, erweiterbar auf 2.500 kVA.
3. Laufwasserkraftwerk Spichra a. d. Werra, 1.250 kVA.

B. Umspannwerke:

I. Eigene Umspannwerke:

1. Apolda 50/10 kV
2. Bleiloch 100/50/20/10 kV
3. Breitung 60/50/30 kV
4. Erfurt 50/3 kV
5. Gotha 50/30/6 kV
6. Jena 100/50/10 kV
7. Lobeda 50/10 kV
8. Saalfeld 50/15/6 kV
9. Sonneberg 50/15 kV
10. Weimar 50/10 kV
11. Zeitz 100/50 kV
12. Schleifweil 50 kV Schaltstelle

II. Fremde, vom Th.W. belieferte Umspannwerke:

1. Altenburg 30/6 kV
2. Auma 50/10 kV
3. Burgau 50/10 kV
4. Gispersleben 50/10 kV
5. Gera 50/5 kV
6. Gommla 50/10 kV
7. Gößnitz 30/6 kV
8. Langenberg 50/6 kV
9. Mönchröden 15 kV
10. Rositz 30/20 kV
11. Schmölln 30/6 kV
12. Zeitz, Zuckerfabrik 50/6 kV

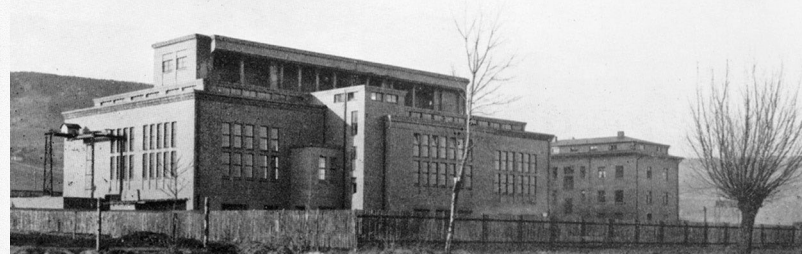
C. Leitungsnetze:

- | | |
|-----------------------|--------|
| I. 100 kV Leitungen: | 206 km |
| II. 50 kV Leitungen: | 245 km |
| III. 30 kV Leitungen: | 32 km |
| IV. 15 kV Leitungen: | 9 km |
| V. 10 kV Leitungen: | 10 km |
| Gesamt: | 502 km |

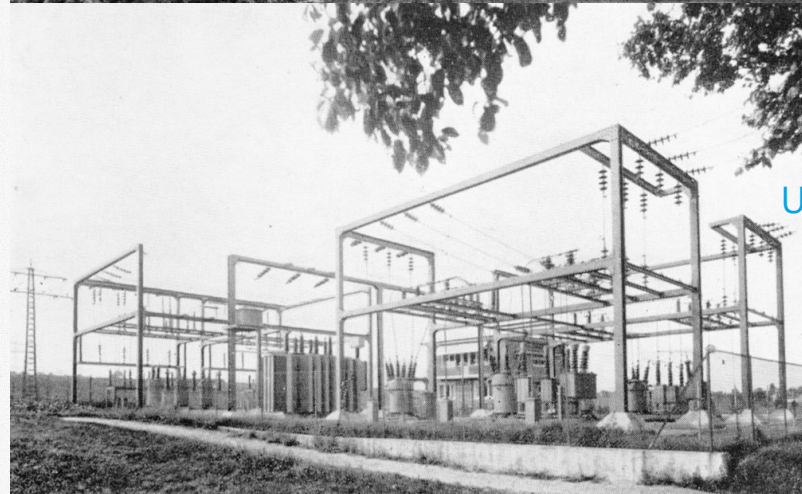
WKW Spichra, Oberwasser



UW Jena-Nord



UW Zeitz



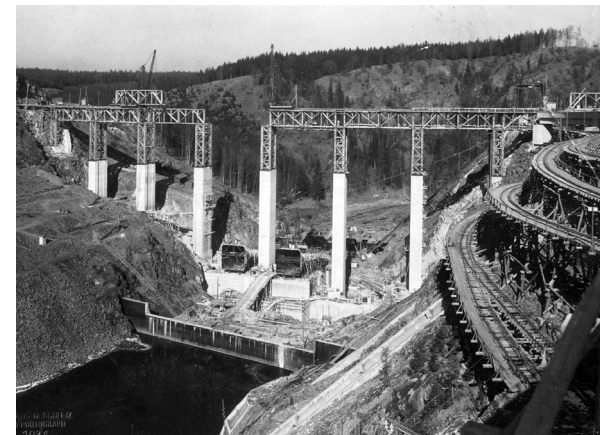
Eine Versorgung bis zur letzten Lampe fand nicht statt

Stromumsatz und Verteilung

Jahr:	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934
	(Mill. kWh)									
Eigenerzeugung und Bezug	15.83	33.77	52.11	100.28	116.81	109.44	113.61	116.18	158.22	177.33
Absatz	15.26	32.47	50.75	97.00	112.66	105.66	110.99	114.30	150.38	170.79
davon an:										
Thür. Elektr.-Lief.-Ges. A.-G., Gotha	1.01	6.67	11.45	42.05	46.24	46.85	45.73	39.87	46.20	57.65
Kraftwerk Sachsen-Thür. A.-G., Auma	—	—	4.64	7.06	4.84	2.12	7.82	15.85	18.80	21.25
Kraftwerk Thür. A.-G., Gispers- leben	5.15	6.17	8.58	12.71	15.49	13.88	13.27	13.41	14.57	16.91
Altenburger Land Kraftwerke A.-G., Altenburg	2.27	8.00	10.21	11.08	11.88	11.69	10.86	12.32	13.86	15.89
Kraftwerk u. Straßenb. Gera A.-G., Gera	—	—	—	—	—	—	—	11.51	13.70	—
Jenaer Elektrizitätswerke A.-G., Jena	—	—	0.11	2.95	10.13	8.65	6.09	5.74	5.82	6.52
Thüring. Elektr.- u. Gas-Werke A.-G., Apolda	5.05	4.80	5.50	5.70	5.95	5.47	5.17	4.94	4.87	5.06
Überlandzentrale Langenberg, Langenberg	—	—	—	—	—	—	1.28	4.22	5.28	7.37
Saale-Elektr.-Werk G. m. b. H., Saalfeld	—	—	0.85	5.93	6.04	4.66	3.89	3.97	4.70	5.30
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektr.- Werke, Weimar	1.53	2.60	3.14	3.49	3.71	3.76	3.69	3.79	3.84	3.97
Licht- u. Kraftwerke Südthüringen G. m. b. H., Sonneberg	0.25	2.63	3.50	4.25	4.79	4.30	3.91	3.58	3.72	4.37
Elektrizitätswerk Schmölln und Göbnitz	—	1.60	2.78	2.80	2.74	2.92	2.41	2.21	2.45	3.36
Überlandwerk Oberfranken A.-G., Bamberg	—	—	—	—	0.21	1.20	1.18	1.02	1.36	2.79
Baustelle Saaletalsperre d. A.-G. Obere Saale, Weimar	—	—	—	—	—	—	2.76	0.95	—	—
Carl Zeiß, Jena	—	—	—	—	— ¹	(2.13) ¹	2.54	0.94	0.30	0.24
Eisenwerk-Ges. Maximilianshütte Unterwellenborn	—	—	—	0.06	0.51	0.12	0.06	0.62	0.10	0.07

¹ Im Bezug Jenaer El.-W. enthalten.

Spermauer Bleiloch im Bau,
1931



1938: Umfirmierung in „Thüringenwerk AG“

Aufsichtsrat

Ministerialdirigent Karl Müller, Weimar, Vorsitzender
Ministerialrat a.D. Wilhelm Heyden, Berlin, Stellv. Vorsitzender
Direktor Prof. Dipl.-Ing. Karl Kühn, Dresden, Stellv. Vorsitzender
Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. e.h. Max Berthold, Nürnberg
Oberregierungs- und Baurat Georg Braun, Weimar
Staatsbankpräsident Staatsrat Otto Demme, Weimar
Polizeipräsident Staatsrat Paul Hennicke, Weimar
Generaldirektor Albert Lange, Gispersleben
Ministerialdirektor Otto Roloff, Weimar
Regierungsdirektor Erich Rosig, Dresden (bis 30.11.1939)
Direktor Karl Wolter, Berlin

Vorstand

Oberbaurat Dipl.-Ing. Herbert Kyser, Weimar
Ministerialrat a.D. Gerhard Schmid-Burgk, Weimar

Satzung

der

Thüringenwerk A.G.

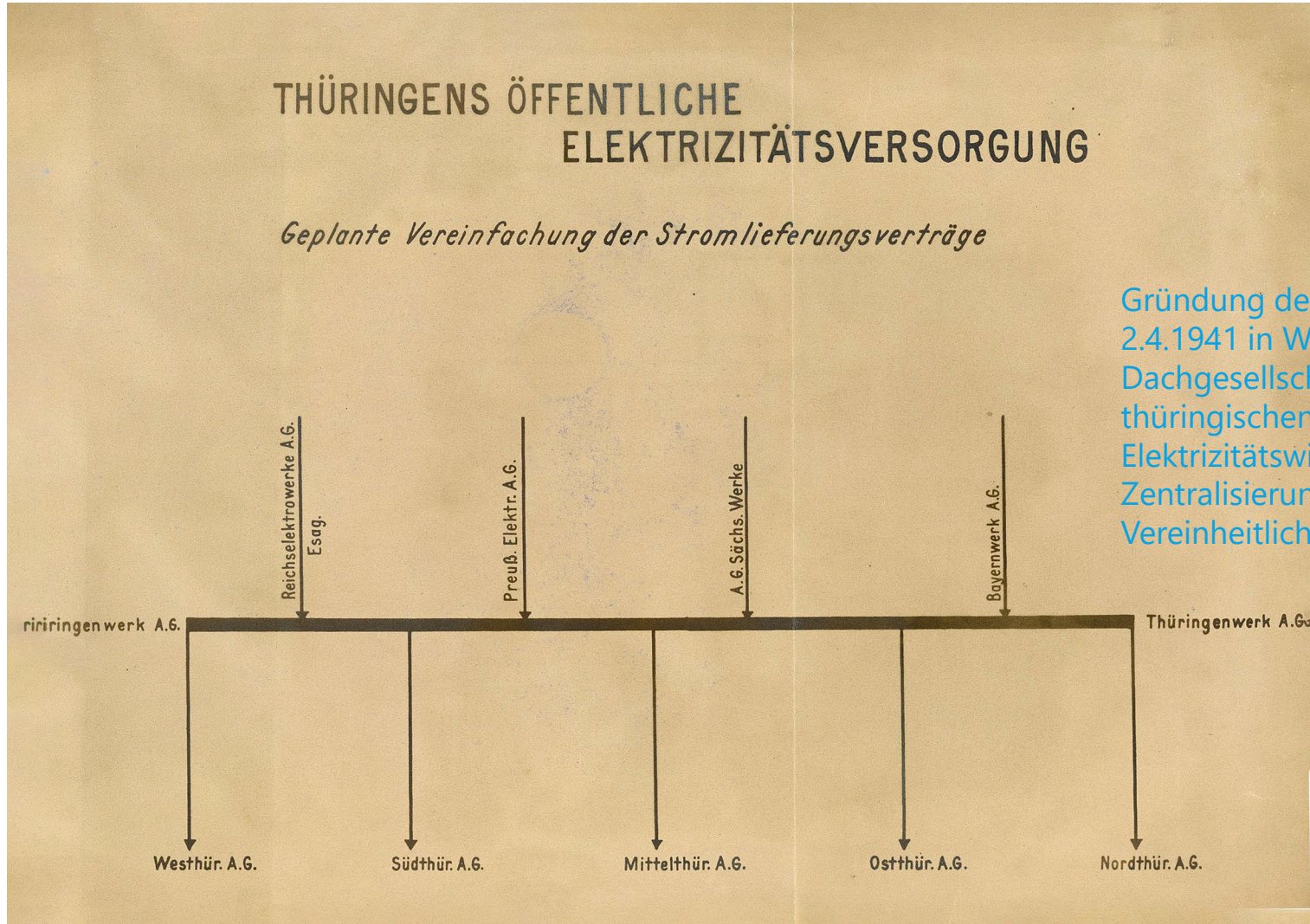
in der Fassung vom 13. Mai 1938

„Energiewirtschaftliche Flurbereinigung“ mit der Thenag

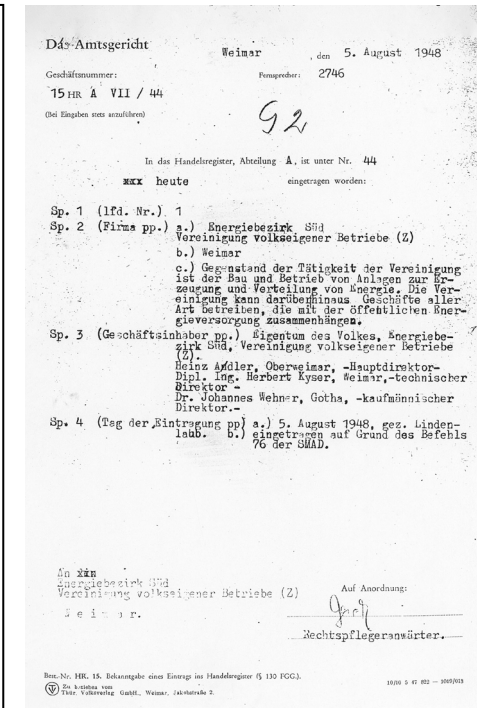
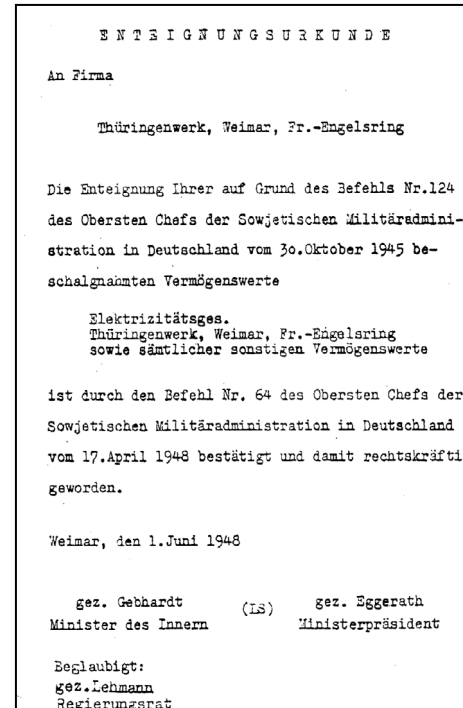
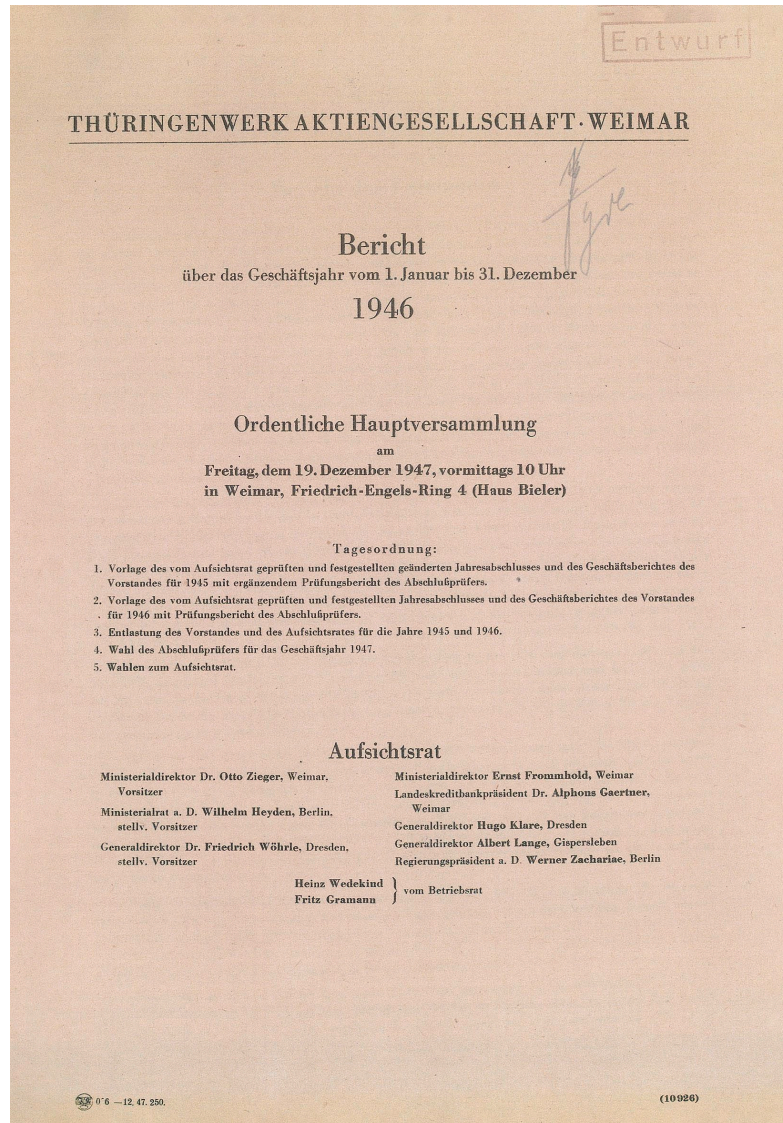
THÜRINGENS ÖFFENTLICHE ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Geplante Vereinfachung der Stromlieferungsverträge

Gründung der Thenag am 2.4.1941 in Weimar, als Dachgesellschaft der thüringischen Elektrizitätswirtschaft, Zentralisierung und Vereinheitlichung



Letzte Aufsichtsratsitzung am 7.11.1947, Enteignung ...



Das Thüringenwerk wurde am **6.9.1948** im Handelsregister gelöscht

...
Der EB Süd wurde am **5.8.1948** in das Handelsregister Weimar eingetragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!